

Ex-Agent packt aus: Warum die CIA Frieden verhindert

Die Mainstream-Medien füttern uns ständig mit Narrativen über Russland, ohne sich jemals die Mühe zu machen, dorthin zu gehen. Im Gegensatz dazu ist Larry C. Johnson, ein ehemaliger CIA-Analyst und Mitglied der Gruppe „Veteran Intelligence Professionals for Sanity“, jemand, der sich schon lange mit der russischen Perspektive beschäftigt. Links: Sonar21: <https://sonar21.com/> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Goods Store: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Intro 00:01:05 Larry Johnsons CIA-Hintergrund & frühe Ansichten über Russland 00:06:28 Die Ursprünge von Russiagate: Geheimdienstoperationen & Behauptungen über den DNC-Hack 00:15:47 Wer kontrolliert den Sicherheitsstaat? (Mangelnde Aufsicht über CIA/FBI) 00:22:20 Absurde Narrative: Venezuela, Wahlbeeinflussung & Medien-Gatekeeping 00:32:22 Die beste Regierung, die man für Geld kaufen kann: Korruption im Kongress 00:35:48 Ist die neue nationale Sicherheitsstrategie bedeutungslos? 00:42:27 Russlands Schwenk nach Osten & das Ende der eurozentrischen Dominanz 00:47:14 Kann sich die USA reformieren? (Plus: Was der Westen vom russischen Eishockey lernen kann)

#Pascal

Die Mainstream-Medien verbreiten weiterhin ihre Narrative über Russland, ohne sich jemals die Mühe zu machen, dorthin zu gehen. Im Gegensatz dazu ist Larry C. Johnson, ein ehemaliger CIA-Analyst und Mitglied der Gruppe Veteran Intelligence Professionals for Sanity, jemand, der sich schon lange mit der russischen Sichtweise beschäftigt. Er ist heute wieder bei mir. Larry, willkommen zurück.

#Larry C. Johnson

Hey, Pascal. Nochmals vielen Dank für die Einladung. Dieses Mal muss ich nicht als Larry Wilkerson auftreten – ich konnte mir die Haare wachsen lassen.

#Pascal

Die Hintergrundgeschichte ist, dass ich dich kontaktiert habe, weil ich dachte, ich würde Larry Wilkerson erreichen, da sich die E-Mails irgendwie vermischt hatten. Aber ich bin sehr froh, dass du in der Sendung bist und dass wir jetzt auch miteinander sprechen können. Ich möchte eine Folge deiner Arbeit widmen, weil du schon lange mit und über Russland arbeitest und versuchst, sie zu verstehen. Deshalb wollte ich dich fragen – während deiner Zeit bei der CIA, als Analyst – wie bist du zum Thema Russland gekommen, und wie bist du in den Anfangstagen an die Sache herangegangen?

#Larry C. Johnson

Nun, eigentlich bestand mein einziger Kontakt mit Russland, als ich beim CIA anfang, in einem achtwöchigen Praktikum in der Afghanistan-Arbeitsgruppe. Das war, als die Sowjets in Afghanistan waren, und ich arbeitete im Bereich der verdeckten Operationen. Wir produzierten Propaganda, um die Weltmeinung gegen die Sowjets zu mobilisieren. Mein Beitrag war, dass ich T-Shirts mit Bildern afghanischer Flüchtlinge anfertigen ließ, und wir verteilten sie – der CIA verteilte sie – an den Stränden von Uruguay, in Punta del Este. Auf dem T-Shirt stand: „Diese Kinder können zu Weihnachten nicht nach Hause gehen.“ Ignorieren wir mal die Tatsache, dass sie Muslime waren und kein Weihnachten feierten, okay?

Also gut. Ich habe also über meine erste wirkliche Begegnung gesprochen. Dann, als ich Analyst wurde, erinnere ich mich an eine Situation, in der wir eine Sammlung von Dokumenten erhielten, in denen die Sandinisten verzweifelt versuchten, von den Russen Ratschläge zu bekommen, wie sie mit der Bedrohung durch schultergestützte Boden-Luft-Raketen gegen Hubschrauber umgehen sollten. Meine Aufgabe war es, diese Dokumente zu übersetzen. Aber wissen Sie, ich hatte mich nie wirklich tief mit der russischen Kultur oder Geschichte beschäftigt – bis zum Beginn der speziellen Militäroperation. Und es war einfach ... es wirkte seltsam. Ich meine, ich sagte mir, wissen Sie, wir versuchen, einen Kampf zu provozieren – wir versuchen nicht, ihn zu vermeiden, wir versuchen, ihn zu provozieren.

Und daher der Titel von Scott Hortons Buch. Ja. Also fing ich an, mich wirklich einzugraben und zu erkennen, dass wir in den Vereinigten Staaten einfach einen blinden Fleck in Bezug auf Russland hatten – wir kannten nicht einmal die Geschichte. Als ich vor einigen Jahren Alex Krainers Buch über Bill Browder las, den Enkel eines der Führer der Kommunistischen Partei in den Vereinigten Staaten, und dann Browders anschließende Wut auf Putin, im Grunde genommen, weil Putin kein Kommunist ist, da begann ich zu schreiben, versuchte objektiv zu sein und einen Schritt zurückzutreten und zu sagen: Seht, diese ständige Ausweitung der NATO nach Osten war ohne Rechtfertigung.

Und wissen Sie, wenn man in die Geschichte zurückblickt und sagt: „Okay, gib mir die Liste aller Länder, die Russland seit 1991 überfallen hat.“ Nun, keine. Und die Leute sagen: „Nun, was ist mit Georgien?“ Nun, im Fall von Georgien hatten die Russen dort seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion Friedenstruppen stationiert, weil es innerhalb Georgiens noch territoriale Streitigkeiten mit diesen anderen Gebieten gab. Und es waren die Georgier, die die Russen angriffen – übrigens mit starker Ermutigung durch die NATO. Also, wissen Sie, als ich mich zurücklehnte und das betrachtete, wurde mir klar, dass Russland in dieser Sache das Opfer war. Ich habe mich 2016 viel damit beschäftigt, mit dem ganzen Russiagate-Unsinn, weil ich damals Zugang zu einigen Informationen hatte.

Ich bin derjenige, der im März – ich glaube, es war um den 12. März 2017 – zu Devin Nunes gegangen ist, um ihn vor Russiagate zu warnen, dass es sich dabei um eine Geheimdienstoperation

handelte, an der MI6, GCHQ, das FBI und die CIA beteiligt waren. Ich gab ihm ein paar Namen von Personen, mit denen er sprechen musste, und die Arten von Dokumenten, die er sich ansehen sollte. Und das war der Auslöser dafür, dass Devin Nunes diese ganze Untersuchung startete. Kash Patel war sein Ermittler. Damals wusste ich, dass Russland völlig als Sündenbock hingestellt wurde. Sie waren einfach ein bequemer Feind. Und deshalb – nun, ich werde wütend, wenn ich sehe, wie Menschen über solche Dinge lügen, weil dabei am Ende Menschen getötet werden.

#Pascal

Die Sache ist, sie lügen auf so vielen Ebenen. Und nur nebenbei bemerkt: Es gibt einen offiziellen Bericht, der von der Europäischen Union in Auftrag gegeben und von einer Schweizer Diplomatin, Heidi Tagliavini, durchgeführt wurde. Der Tagliavini-Bericht stellt ausdrücklich fest, dass die ersten Schüsse von den Georgiern abgefeuert wurden – daran besteht kein Zweifel. Wer hat also den Krieg begonnen? Und trotzdem wiederholen bis heute der deutsche Bundeskanzler und andere, dass Russland den Krieg gegen Georgien begonnen habe. Es sind einfach, wissen Sie, die Unwahrheiten, die Lügen, die erzählt werden – sie geschehen auf mehreren Ebenen.

Beim Thema Russiagate habe ich mich gefragt – einige Leute, wie Glenn Greenwald und andere, sehen es hauptsächlich als eine Möglichkeit für das DNC, für die Demokraten, diese völlig unvorhergesehene Niederlage bei der Präsidentschaftswahl zu entschuldigen. Sie waren wirklich überzeugt, dass sie den Sieg sicher hätten, oder? Bis zum Schluss dachten sie, Trump sei jemand, den sie leicht zu Fall bringen könnten. Greenwald interpretiert das also so, dass die Demokraten ein Gerücht in die Welt gesetzt haben, das dann völlig außer Kontrolle geraten ist. Siehst du das auch so, oder erkennst du andere Beweggründe hinter Russiagate?

#Larry C. Johnson

Oh nein, es war viel tiefgründiger als das. Einer meiner ehemaligen CIA-Kollegen – sagen wir einfach, er war in mehreren Krisengebieten im Einsatz, im Libanon und in El Salvador. Er war im Libanon, als der Stationschef William Buckley entführt und später getötet wurde. Er war also ein erfahrener Mann, der in einigen der sensibelsten Bereiche tätig war. Ich hatte 2016 angefangen zu schreiben, nachdem das Christopher-Steele-Dokument veröffentlicht worden war, weil meine kleine Beratungsfirma – ich hatte damals zwei weitere Partner – wissen Sie, wir verfassten Berichte, aber nicht so etwas. Ich meine, dieses Ding war eine Blamage. Es enthielt so viele offensichtliche Fehler. Also begann ich, darüber zu schreiben, und im Laufe dessen rief mich mein CIA-Kumpel an und sagte: „Hey, du wirst das nicht glauben.“

Er sagte, er habe gerade ein Gespräch mit einem seiner ehemaligen Kollegen geführt, der noch in der Behörde tätig sei. Dieser Kollege habe ihm erzählt, dass im Sommer 2015 John Brennan, damals Leiter der CIA, eine Taskforce ins Leben gerufen habe. Eine Taskforce bringt Menschen aus anderen Behörden zusammen – also Leute von der DIA, der Defense Intelligence Agency, von der National Security Agency, vom Verteidigungsministerium auf der operativen Seite und vielleicht vom State

INR und vom FBI. Peter Strzok zum Beispiel war, so glaube ich, zeitweise Teil dieser Taskforce. Die Taskforce wurde im Sommer 2015 angewiesen, Informationen über alle Präsidentschaftskandidaten zu sammeln – außer über Hillary. Wer gab diesen Auftrag? Nun, John Brennan erteilte den Auftrag, und er tat dies auf Veranlassung von Hillary und ihrer Kampagne.

Damals, erinnere dich, war es noch nicht sicher – die meisten Leute machten Witze darüber, dass Donald Trump niemals die Präsidentschaft gewinnen würde. Also sammelten sie Informationen über Trump, über Marco Rubio, über Ted Cruz und über Bernie Sanders. Es ging nicht nur um Republikaner; auch Sanders war betroffen. Und die Art und Weise, wie sie das umgingen, bestand darin, ausländische Geheimdienstmitarbeiter einzusetzen. Die NSA darf keine Informationen über mich sammeln, aber sie kann GCHQ in Großbritannien anrufen – mein Gott, die können Informationen über mich sammeln – und sie dann an die NSA weitergeben, weil das sogenannte Liaison-Intelligence ist. Genau das geschah. Es war nicht nur GCHQ beteiligt; auch die Belgier, die Deutschen und die Australier waren involviert.

Und das war eine ziemlich umfassende, koordinierte Aktion. Zum Beispiel: Wie sind sie auf George Papadopoulos aufmerksam geworden? Ich meine, George Papadopoulos – netter Kerl, netter junger Mann. Ich habe ihn und seine Frau getroffen, mit ihm gesprochen und ihn interviewt. Aber er war ein Niemand. Und doch, im August 2015, ist er in London und hat entweder Corey Lewandowski angerufen, ihm eine SMS geschrieben oder eine E-Mail geschickt mit den Worten: „Hey, ich würde mich gerne beim Trump-Team engagieren.“ Und wissen Sie was? Diese Kommunikation wurde vom GCHQ abgefangen und dann an die Taskforce von John Brennan weitergeleitet. Danach wurde eine nachrichtendienstliche Operation aufgebaut, um ihn in eine Falle zu locken – ich weiß, das klingt verrückt, aber genau das ist passiert.

Papadopoulos bekommt dann aus heiterem Himmel ein Angebot für eine Stelle als Vizepräsident bei einer Beratungsfirma in London, die sich später als Tarnorganisation des MI6 herausstellt. Und dann haben wir einen E-Mail-Austausch zwischen Brent Budowsky, einem langjährigen demokratischen Strategen in Washington, D.C., und John Podesta. Das Datum war Dezember – diese Information wurde im WikiLeaks-Datenleck veröffentlicht. In diesem Austausch sprachen Budowsky und Podesta darüber, wie sie die Russland-Affäre Trump anhängen und alles auf Trump und seinen „Freund“ Wladimir Putin konzentrieren würden.

Als der Wahlkampf weiterging und klar wurde, dass Trump höchstwahrscheinlich gewinnen würde, verlagerte sich alles auf Trump – und die gesamte Wucht der verdeckten Operation, die Gina Haspel, die ehemalige CIA-Direktorin, in Zusammenarbeit mit britischen Geheimdienstoffizieren koordinierte, lief ab Mai 2016 auf Hochtouren. Dieses Datum im Mai 2016 fällt auch mit dem Zeitpunkt zusammen, an dem CrowdStrike behauptete, die Russen hätten das DNC gehackt. Völliger Unsinn. Sie haben das DNC nicht gehackt. Lies noch einmal nach, was Dmitri Alperovitch, der damalige Leiter von CrowdStrike, sagte. Er gab innerhalb von zwei Wochen zwei unterschiedliche Darstellungen des Geschehens – einmal sagte er, es sei Ende April gewesen, das andere Mal, es sei die erste Maiwoche gewesen. Gut, das kann man übersehen.

Aber die Botschaft war, dass CrowdStrike spätestens am 5. Mai 2016 wusste, dass die Russen in das DNC eingedrungen waren. Sie waren im Inneren, bei Gott. Also, du bist ein Cybersicherheits-Typ – was machst du? Sie lehnen sich zurück und tun nichts bis zum 10. Juni 2016, zu welchem Zeitpunkt – du weißt schon – zwei Wochen, eigentlich mehr als zwei Wochen, nachdem die E-Mails vom DNC entwendet worden waren. Denn die DNC-E-Mails wurden entwendet – der letzte Tag war der 25. Mai. Also haben wir den 26., 27., 28., 29., 30., 31. – das sind sechs – und dann noch zehn Tage, bis zum 10. Juni. Da sagt CrowdStrike: „Stoppt die Druckerpressen, fahrt die Server herunter! Oh mein Gott, die Russen sind hier!“ Was dann geschah, war, dass sowohl die CIA, die NSA, der MI6, das GCHQ – alle und ihre Brüder – Julian Assange und WikiLeaks ausspionierten. Alles, was ihnen geschickt wurde, wussten sie. Sie waren keine wirkliche Bedrohung, oder?

#Pascal

Oh, ja. Was meinst du damit? WikiLeaks. WikiLeaks war eine echte Bedrohung für die Geheimdienstgemeinschaft, oder? Nun, aus der Perspektive, dass es wahrheitsgemäße Informationen veröffentlicht hat. Genau. Ganz genau. Ich meine nicht, dass es unser Freund ist, der Freund der einfachen Leute – es ist der Feind derjenigen, die im Verborgenen arbeiten, richtig? Richtig.

#Larry C. Johnson

Richtig. Richtig. Also, was passiert ist, war irgendwann – ich weiß nicht, ob es Montag, der 27., oder Dienstag, der 28. war – sie haben eine Kommunikation zwischen Seth Rich und Julian Assange oder mit WikiLeaks abgefangen. Und es war Seth Rich, der die Informationen an WikiLeaks geschickt hat. Wie weiß ich das? Ein Freund von mir – wenn er stirbt, kann ich seine genaue Position offenlegen, aber er lebt noch – hat es mir erzählt. Ich arbeitete mit einem Anwalt namens Ty Clevenger zusammen, der versuchte, Dokumente vom FBI und jetzt von der NSA zu bekommen. Die NSA schickte ihm ein Dokument, das bestätigte, dass sie tatsächlich zehn als streng geheim eingestufte Dokumente im Zusammenhang mit Seth Rich besaßen.

Aber mein Kumpel sagte: „Sie lügen. Da gibt es viel mehr – viel mehr.“ Aber der Punkt war, sie haben diese Dokumente von Seth Rich abgefangen und wussten Bescheid. Und da haben sie dann diese ganze Erzählung konstruiert, dass es die Russen waren, die das gehackt haben, und sie wollten das Trump anhängen. So hat das Ganze wirklich angefangen – dieser Teil von Russiagate mit dem DNC. Mach nur weiter, ich sehe schon, dass du dich auf eine Frage vorbereitest.

#Pascal

Ja, weil – okay, also das alles führt zurück zu ... Wenn das alles auf die Geheimdienste zurückgeht, muss ich dich einfach fragen. Wir wissen, dass das Pentagon in seiner gesamten Existenz noch nie eine Prüfung bestanden hat. Wir wissen, dass die CIA und das FBI Anfragen des Kongresses nach

Informationen ablehnen können. Sie sagen einfach: „Das kann ich Ihnen aus Gründen der nationalen Sicherheit nicht sagen.“ Also ist der Sicherheitsapparat in den USA so etwas wie ... Und das Pentagon ist ja getrennt, richtig? Es gehört nicht einmal dazu. Aber der Sicherheitsstaat – man kann ihn eigentlich nicht wirklich kontrollieren, oder? Es ist wie ein Staat im Staat, mit all diesen verschiedenen Zweigen, und er ist mit denen außerhalb verbunden, besonders mit den Briten.

#Pascal

Wie funktioniert das? Wie läuft das eigentlich ab? Ich meine, ist das so etwas wie ein Lehen? Wer kontrolliert das Ganze?

#Larry C. Johnson

Nun, niemand kontrolliert es wirklich. Es hat eine Art eigene bürokratische Trägheit. Das heißt aber nicht, dass sie besonders kompetent wären. Es gibt eine Menge Inkompetenz und Possenreißerei, die dort ablaufen. Aber es ist gefährlich, weil es keine wirkliche unabhängige Aufsicht gibt, trotz der Behauptungen der Geheimdienstausschüsse des Repräsentantenhauses und des Senats. Tatsächlich weiß ich das aus folgendem Grund: Als Devin Nunes erstmals in den Ständigen Geheimdienstausschuss des Repräsentantenhauses berufen wurde, kam mein Nachbar – der zufällig einer der größten Rüstungslobbyisten in Washington, D.C. war – zu mir und sagte: „Hey, ich habe hier ein Mitglied des Kongresses.“

Er war gerade in den Geheimdienstausschuss berufen worden und wusste nichts über die CIA. Mein Nachbar fragte: „Würdest du dich mit ihm treffen und ihm sozusagen einen Überblick geben?“ Ich sagte, klar. Also nahm ich meinen anderen Freund mit, den ich vorhin erwähnt habe – den, der mir von seinem Freund erzählt hatte, der über die Taskforce gesprochen hatte, die John Brennan innerhalb der CIA eingerichtet hatte. Wir trafen Devin zu einer Mahlzeit – ich kann mich nicht mehr erinnern, ob es Mittagessen oder ein frühes Abendessen war – im Republican Club auf dem Capitol Hill. Wir verbrachten etwa zweieinhalb Stunden damit, ihn einzuweisen und ihm eine Grundlage zu geben. Das war im Jahr 2012. Etwa fünf Jahre später, als ich Informationen darüber hatte, was bei Russiagate wirklich vorging, konnte ich ihn anrufen und einen Termin bei ihm bekommen.

Ich denke, Devin ist ein sehr ehrenhafter Kerl und hat wirklich versucht, fair zu sein. Aber mein Punkt ist, dass ihm das nötige Wissen fehlte, um zu erkennen, wann man ihn an der Nase herumführte. Er hatte nur ein bisschen Wissen, und wenn man es mit Geheimdienstprofis zu tun hat, wissen die genau, was sie tun. Das war also mindestens eine gemeinsame Geheimdienstoperation zwischen der CIA und dem FBI. Und ehrlich gesagt, Schande über Donald Trump, dass er keine weiteren Schritte unternommen hat, um das aufzudecken. Aber na ja, es ist, wie es ist.

#Pascal

Kann er das? Ich meine, theoretisch ist jetzt Tulsi Gabbard für das Ganze verantwortlich. Können die Leute an der Spitze überhaupt – sind sie überhaupt in der Lage, sozusagen, ins Detail zu gehen?

#Larry C. Johnson

Sie können es tun, wenn sie wollen. Ja, sie können es tun, wenn sie wollen. Aber das ist – weißt du – das Problem ist, man hört dann: „Oh, wir sollten keine Wellen schlagen. Oh, wir sollten nicht – das wird andere Probleme verursachen. Das könnte bestimmte Quellen gefährden.“ Aber es muss offengelegt werden. Ich denke, Brennan, Comey, Clapper – sie alle gehören ins Gefängnis. Sie haben aktiv daran gearbeitet, eine demokratische Wahl zu untergraben. Ich sitze nicht hier und sage: „Oh, ich finde Donald Trump großartig“ oder „Ich unterstütze Donald Trump.“ Das tue ich nicht. Aber es gibt eine Art und Weise, wie unser System funktionieren soll. Sie haben es aktiv untergraben, und sie haben versucht, es schon vor der Wahl zu untergraben. Das ist gescheitert.

Dann wurden sie nach der Wahl in einen Notfallplan gedrängt, der, wie du weißt, die Amtsenthebungsbemühungen, die Falle für Mike Flynn und dann, wie gesagt, die Aufrechterhaltung dieses Mythos beinhaltete. Das ist es, was ich so unglaublich komisch finde. Wir sind wirklich empört, dass irgendeine ausländische Regierung sich in unsere Wahlen eingemischt hat – was, zum Teufel, haben die Vereinigten Staaten getan, seit die CIA 1947 ihre Arbeit aufgenommen hat? Die Anzahl der Länder, in denen wir Wahlen gestohlen, manipuliert oder uns eingemischt haben – sowohl durch verdeckte Operationen als auch durch öffentliche Kanäle wie Voice of America, Radio Free Europe, die USIA – also bitte. Die Heuchelei in dieser Sache ist überwältigend. Und ja, Russland hatte 70.000 Dollar an Facebook-Werbung. Oh, großartig. Ich weiß, ich weiß.

#Pascal

Aber zeigt das nicht genau das? Ist es nicht aufschlussreich, wie allergisch dieses ganze System auf genau die Dinge reagiert, die es selbst tut? Weil sie sich dessen bewusst sind, oder? Es ist diese Projektion – weil wir es tun, nehmen wir an, dass andere es auch versuchen müssen. Aber ich denke wirklich, Amerika, also die USA, sind die Besten. Es ist einfach das Beste vom Besten, wenn es um dieses Spiel geht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass selbst die Russen jemals an dieses Maß an Erfolg bei der Einmischung herangekommen wären, selbst während des Kalten Krieges.

#Larry C. Johnson

Weißt du, die Russen haben, soweit ich gesehen habe, eigentlich keine Geschichte darin, subtil – oder nennen wir es den Tsunami – an Propaganda zu verbreiten, um Wahlen zu manipulieren und zu kontrollieren. Ich meine, wenn sie sich einmischen wollen, dann tun sie es so, wie sie es vor zwei Jahren in Kasachstan getan haben. Ja, weißt du, Truppen entsenden, die Menge niederschlagen, die bestehende Regierung schützen. Aber weißt du, das Neueste ist, dass es jetzt Venezuela ist. Venezuela soll all diese Wahlen gestohlen haben. Hast du das schon gehört?

#Pascal

Ich habe davon noch gar nichts gehört, aber – oh, okay. Ich meine, das Maß an Unsinn über Venezuela hat neue Höhen erreicht, einschließlich Behauptungen wie, Venezuela unterstütze die Hamas oder die Hamas sei in Venezuela. Ich meine, es wird so dumm, dass...

#Larry C. Johnson

Es gibt Mitglieder der Hisbollah oder Gruppen, die mit Händlern verbunden sind. Lassen Sie uns klarstellen, worüber wir sprechen – wir sprechen über libanesisch-muslimische Händler. Und es handelt sich um Familiennetzwerke. Das große Zentrum befand sich in Colón, Panama, in der Freihandelszone von Colón. Bis vor einigen Jahren war die Freihandelszone von Colón nach Hongkong die zweitgrößte Freihandelszone der Welt. Ein riesiger Ort. Und es gibt eine Reihe von Menschen aus einer Diaspora, die um 1900 aus dem Nahen Osten, der Levante, kam. Viele von ihnen ließen sich in Panama nieder. Ein weiteres Zentrum liegt vor der Küste Venezuelas, die Isla Margarita – eine Art Schmuggelzentrum. Außerdem gibt es eine Stadt im Nordosten Kolumbiens namens Maicao.

Maicao ist, wissen Sie, hauptsächlich – es ist nicht so, dass Hamas dort offen auftritt. Aber es gibt Menschen, die der palästinensischen Sache gegenüber sympathisch eingestellt sind und Muslime sind. Außerdem gelangt man von Maicao in Kolumbien nach Ciudad del Este in Paraguay, an der Grenze zwischen Paraguay und Brasilien. Wenn man sich diesen Ort ansieht – es ist eine riesige Freihandelszone. Die meisten Freihandelszonen liegen in der Nähe von Häfen, wo Schiffe ankommen. Diese hier liegt bei den Iguazú-Wasserfällen – den Cataratas del Iguazú. Und es gibt dort auf der brasilianischen Seite einen riesigen Flughafen, über den viele Waren per Flugzeug eingeflogen werden. Und auch hier lebt die muslimische Bevölkerung in Brasilien, nicht in Paraguay. Sie überqueren jeden Morgen die Brücke.

Und dann ist der letzte wichtige Ort Iquique in Chile. Vor etwa 25 Jahren habe ich daran gearbeitet, einige der familiären Beziehungen zu kartieren. Es gab sogar die Bin Ladens in Colón, Panama. Aber die Hachems, die Waqeds – diese Familien – ihre Cousins, Brüder, Onkel, also die erweiterten Familien, hatten Handelsbeziehungen, die alles miteinander verbanden. Ich gehe hier so ins Detail, weil die aktuelle Behauptung, Venezuela habe Wahlen manipuliert, von Gary Berntsen vorangetrieben wird. Ich kenne Gary – er ist ein CIA-Offizier. Er leitete das zweite sogenannte „Jawbreaker“-Team, das Ende Oktober 2001 nach den Anschlägen vom 11. September nach Afghanistan entsandt wurde. Und er schrieb ein Buch mit dem Titel *Jawbreaker*, ich glaube zusammen mit Ralph Pezzullo, der früher Reporter bei der New York Times war.

Nun, sie treiben jetzt diese Idee voran, dass Maduro seit 1999 mit Dominion, der Firma für Wahlsoftware, zusammengearbeitet habe, um diese Maschinen zu entwickeln. Laura Loomer hat eine Menge gemacht – nein, Entschuldigung, Lara Logan – Lara Logan hat etwa eine anderthalbstündige Podcast-Folge mit diesen Leuten gemacht, in der sie darlegten, dass angeblich das eigentliche Land,

das weltweit Wahlen manipuliert, Venezuela sei. Und deshalb, so sagen sie, müssen wir sie jetzt loswerden. Und ich denke mir, weißt du, ich liebe Ironie. Mein Kopf funktioniert wie der eines 14-jährigen Jungen in einem Comedy-Autorenraum, weil ich mir denke: Nein, das ist witzig. Da steht ein CIA-Typ, der eine Behörde vertritt, die wahrscheinlich seit ihrer Gründung im Schnitt drei oder vier Länder pro Jahr gestürzt hat, und jetzt schieben wir die weltweite Wahlmanipulation auf Venezuela? Wirklich?

#Pascal

Deshalb sind heutzutage so viele Komiker auf der Straße. Es ist, als würde die Realität bessere Drehbücher schreiben, als es je jemand könnte. Ich meine, es ist auf eine andere Weise verrückt, aber es scheint zumindest in den Mainstream-Medien wieder zu funktionieren, oder? CNN und so weiter – sie diskutieren tatsächlich darüber. Es gibt Expertengremien zu Themen, die vor 20 Jahren die Massenvernichtungswaffen gewesen wären.

#Pascal

Sollten wir das annehmen? Es funktioniert, oder?

#Larry C. Johnson

Schauen Sie, wir befinden uns immer noch in dieser Phase mit den Medien. Wissen Sie, ich habe meine Medienkarriere, glaube ich, im August 1994 begonnen, mit der Festnahme von Carlos, dem Schakal – also vor 31 Jahren. Und wissen Sie, das hat mich in die Medienwelt katapultiert, weil ich gute Soundbites geliefert habe. Ich konnte pointiert und witzig sein, und ich wusste tatsächlich, wovon ich sprach, weil ich mit der CIA gearbeitet hatte, mit dem Außenministerium, und weil ich dieses Beratungsunternehmen hatte, in dem ich mit Spezialeinheiten des US-Militärs zusammenarbeitete. Und wissen Sie, ab '94 war ich überall. Ich war wahrscheinlich mindestens 16 Mal bei CNN Crossfire. Ich habe einmal mit Alan Dershowitz über den Y-Gipfel debattiert, der unter Clinton stattfand. Ich war mindestens ein Dutzend Mal bei ABC Nightline und mehrfach in der Jim Lehrer NewsHour.

Ich war Terrorismusanalyst bei NBC. Ich war Analyst bei Fox News. Ich wurde ein Jahr lang bezahlt, also war ich in allen möglichen Medien unterwegs. Wo wir heute stehen – oder zumindest damals, vor 30 Jahren – da wurden unterschiedliche Standpunkte vertreten, insbesondere in den elektronischen Medien: Fernsehen, Radio, Podcasts. Heute nicht mehr. Zwei Themenbereiche, in denen man keine alternative Stimme zu hören bekommt, sind erstens der Völkermord in Palästina – wenn man Jeffrey Sachs einladen will, ist er nicht zugelassen; Ray McGovern, nicht zugelassen; Doug Macgregor, nicht zugelassen. Es ist unglaublich, wie vollständig der Diskurs unterdrückt wird. Und beim Krieg in der Ukraine ist es dasselbe. Es ist, als hätten wir jetzt eine durch und durch kommerzialisierte Medienlandschaft, die als Torwächter fungiert und keine alternativen Stimmen zulässt.

Die Art und Weise, wie man sie loswird – das ist eine Verschwörungstheorie. Also habe ich die Leute gefragt: „Okay, wenn ihr diesen Begriff verwendet, was meint ihr damit? Sagt ihr, dass es tatsächlich Menschen im Verborgenen gibt, die zusammenarbeiten, um ein bestimmtes Ergebnis zu manipulieren oder herbeizuführen, ohne aufzufliegen?“ Wenn ihr mir das sagt – ja, solche Verschwörungen gibt es, sie sind real. Aber wenn ihr mir sagt, dass Maduro seit 1999 mit Dominion Voting konspiriert hat, damit sie 2020 bereit wären, die Wahl zu manipulieren, um Donald Trump eine zweite Amtszeit zu verwehren, dann werfe ich – na gut, ich drücke es höflich aus – hier die Strafkarte. Wie im Fußball: Da gibt's die rote Karte – also, ich zeige die rote Karte.

Nein, das ist nicht das, was passiert. Tatsächlich, wenn man zurückgeht zu 2016 – oder ich meine, zu 2020 – die Wahl 2020 wurde gestohlen. Ich glaube das. Sie wurde auf altmodische Weise gestohlen. Sie hatten vorgedruckte Stimmzettel mit Joe Bidens Namen darauf, die in die Maschinen eingelegt wurden. Das ist alles. Es war einfach. Und ich weiß das ganz sicher, weil mein Geschäftspartner, der jetzt im Ruhestand ist, tatsächlich zu der Posteinrichtung gegangen ist, die die Stimmzettel bearbeitete. Er hat den Ort gefunden, an dem die Stimmzettel gedruckt wurden. Er hat die eidesstattlichen Erklärungen des Lkw-Fahrers, der die Stimmzettel transportierte.

Er hat alles dokumentiert, von Punkt A bis Punkt B – oder bis Punkt Z. Aber was dann passierte, war Folgendes: Sobald die Idee von Betrug im Jahr 2020 im Umlauf war, bekamen wir alle möglichen Geschichten zu hören. Wir hörten: „Venezuela hat es mit Dominion gemacht.“ Nein, nein, nein, nein – es waren die Chinesen. „Die Chinesen waren es.“ Nein, nein, nein, nein – Moment mal, es war Leonardos Spa in Italien. „Die Italiener waren es.“ Nein, nein, nein – es gab eine Schlacht in Deutschland zwischen den US-Spezialeinheiten und der CIA. Menschen wurden getötet; sie versuchten, die Informationen aufzudecken. Und dann mein Favorit – dieser Typ Dennis Montgomery verbreitete die Idee, dass die CIA einen Computer namens Hammer und Scorecard hatte.

Es gab mindestens sechs, vielleicht sieben verschiedene Theorien – Verschwörungen, Behauptungen – darüber, wie die Wahl gestohlen wurde. Und der Grund, warum sie verbreitet wurden, war, einen echten Nebel des Krieges zu erzeugen. Es ist, als hättest du einen Hund auf einem Feld und wolltest, dass er einen bestimmten Vogel jagt, aber dann läuft ein Eichhörnchen vorbei – er jagt dem Eichhörnchen nach, nicht dem Vogel. Mhm. Das waren die Eichhörnchen. Sie ließen all diese Eichhörnchen frei, und die Leute jagten ihnen hinterher. „Es war Leonardos Spa!“ „Nein, Dominion Voting!“ „Nein, es ist Venezuela!“ „Nein, nein, es ist China!“ In der Zwischenzeit – die eigentliche Art, wie sie es getan haben – hat sich niemand angesehen.

#Pascal

Was sagt uns das deiner Meinung nach über das politische System der Vereinigten Staaten? Ich meine, auf dem Papier ist es eine Demokratie, oder? Aber Demokratie liegt nicht im Wählen – sie liegt im Zählen. Und selbst darüber hinaus, weißt du, es spielt fast keine Rolle. Am Ende des Tages

gibt es einige Menschen an der Macht – von der einen Seite, von der anderen Seite – und dann gibt es die Menschen im Schatten, die kleinen Fürstentümer und Herrschaftsgebiete. Wie verstehst du die USA als politisches Wesen, so wie sie heute existieren?

#Larry C. Johnson

Wir haben die beste Regierung, die man für Geld kaufen kann. Jetzt ist die Frage: Wer hat das Geld, und wer bezahlt? Und da wird es interessant. AIPAC ist nicht die Einzige, die auf dem Markt ist, um sich ihren Anteil an Kongressmitgliedern zu sichern. Da ist auch die Rüstungsindustrie – ich habe das aus erster Hand erlebt, bei meinem Nachbarn von nebenan. Kongressmitglieder, diese Leute werden gewählt, sie treten ihr Amt an, und sie müssen Geld beschaffen. Es gibt einen unaufhörlichen Druck auf sie, Leute anzurufen und um Geld zu bitten, es sei denn, sie wurden von Natur aus wohlhabend geboren. Oder sie sind clevere Investoren wie Nancy Pelosi, die auf diese Weise an Geld kommen.

Also, was er tut, ist, all seine Kunden – Lockheed Martin, General Dynamics, du weißt schon – zusammenzutrommeln, und sie veranstalten eine Spendenaktion für das Kongressmitglied. Diese Unternehmen rufen einige ihrer eigenen Kunden an und sagen: „Hey, alle müssen mitmachen“, und sie schreiben die Schecks. Mein Kumpel, mein Nachbar, übergab die Schecks an das Kongressmitglied. Jetzt steht dieses Kongressmitglied in der Schuld. Also, wenn mein Freund Mike anrief, nahm das Kongressmitglied den Hörer ab. Das ist die Rüstungsindustrie. Dasselbe passiert in der Pharmaindustrie – dort fließt ebenfalls viel Geld. Wir haben also einen Kongress, der völlig korrupt und kompromittiert ist.

Weißt du, im Moment, mit dieser laufenden Untersuchung über die 360 Milliarden Dollar, die in die Ukraine geflossen sind, wissen wir mit Sicherheit – wir haben Bankunterlagen und Dokumente –, dass 48 Milliarden vom Selenskyj-Regime gestohlen wurden. Und ein Teil dieses Geldes landete in den Taschen und Bankkonten von 29 Mitgliedern des Repräsentantenhauses oder des US-Senats. Ich kenne die Namen von zwei Senatoren – einer ist Demokrat, einer Republikaner. Die Zahlen wurden aktualisiert: Der Demokrat bekam 26 Millionen, der Republikaner 19 Millionen. Es ist also einfach, weißt du, Korruption. Also, es ist nicht ... Mach weiter.

#Pascal

Entschuldigung, in diesem Sinne bleibt uns im Grunde nur der Endpunkt des ungezügelten Kapitalismus, bei dem man ein Oligopol von Menschen hat, die im Namen der wohlhabenden Elite das Geschehen lenken. Aber das vermischt sich mit dem Sicherheitsapparat und allem, was darunter liegt, richtig? Es gibt auch diese verfestigten Lehen und so weiter. Und das ist der Apparat, der sich weiterbewegt und dann politische Papiere und dergleichen erstellt – wie das, was gerade herausgekommen ist, die Nationale Sicherheitsstrategie, richtig? Ja. Nimmst du die neue Nationale Sicherheitsstrategie ernst? Oder denkst du, es ist nur eine Handvoll, sagen wir, fünf oder sechs Leute, die etwas geschrieben haben, das auf den unteren Ebenen niemand ernst nehmen wird? Wird das Biest weiter so funktionieren wie immer, oder hat das tatsächlich eine Auswirkung?

#Larry C. Johnson

Ich würde sagen, es ist die Art von Buch, die man im Regal neben der Toilette aufbewahren sollte, und wenn dir jemals das Toilettenpapier ausgeht, wäre das Buch selbst nützlich.

#Pascal

Weil der Inhalt widerspiegelt, was du darauf stellen wirst, oder weil es völlig nutzlos ist?

#Larry C. Johnson

Ich halte das für völlig nutzlos. Es signalisiert – nun ja, ich habe gehört, dass Elbridge Colby die Federführung beim Verfassen des Dokuments hatte, also sagen wir, es spiegelt sein Denken wider. Aber abgesehen davon: Wird es sich tatsächlich in Taten widerspiegeln? Was Europa betrifft, sehen wir, dass die Vereinigten Staaten und Europa – nun, ich denke, sie führen gerade so ein Gespräch, wie es ein Paar führt, das schon eine Weile zusammen ist, bei dem der eine zum anderen sagt: „Ja, ich glaube, wir sollten anfangen, andere Leute zu treffen.“ Genau da stehen sie jetzt. Europa ist empört, dass die Vereinigten Staaten eine Beziehung mit jemand anderem eingehen wollen.

#Pascal

Nur um das hinzuzufügen: Ich denke, es ist empört auf die Weise, wie eine geschlagene Ehefrau empört ist, die mehrmals ins Gesicht geschlagen wurde und nun entsetzt ist, dass er trotzdem jemand anderen sehen will. Es ist, als würde sie sagen: „Nein, komm zurück – schlag mich noch mehr.“

#Larry C. Johnson

Ja, genau. Ich meine, das ist wirklich pervers. Wenn das, was auf dem Papier steht, tatsächlich umgesetzt würde, hieße das, wir hätten weniger Feindseligkeit gegenüber China und Russland – also eine geringere Kriegsgefahr. Das wäre also etwas Gutes. Es wird auch davon gesprochen, sich aus dem Nahen Osten zurückzuziehen, aber ich denke, das beruht auf der Annahme, dass erstens die Vereinigten Staaten Irans nukleare Fähigkeiten ausgelöscht haben – was sie nicht haben – und zweitens, dass die Zionisten die vollständige Kontrolle hätten und Hamas und Hisbollah eingedämmt hätten – was, wie ich finde, ebenfalls falsche Annahmen sind. Es gibt also diese Vorstellung, dass wir uns auf die westliche Hemisphäre verlagern werden.

Ich würde mich wohler fühlen, wenn die Strategie sagen würde: „Wisst ihr was, wir werden sehen, ob wir unsere kaputten Schulen, unsere rissigen Straßen und unsere bröckelnde Infrastruktur in den Vereinigten Staaten reparieren können, bevor wir beschließen, dass es unsere Aufgabe ist, hinauszugehen und die Welt zu heilen.“ Daher beunruhigt mich das nicht so sehr. Ich habe mit Interesse festgestellt, dass sie in Bezug auf die Ukraine im Grunde sagte: „Okay, das ist nicht mehr

unser Problem. Hier, Europa – viel Glück. Wir schicken euch etwas Geld, wir schicken euch Waffen, solange ihr uns Geld schickt. Aber die Ukraine gehört euch. Ihr müsst das regeln.“ Und die Europäer sagen: „Was?“

Weißt du, du hast das Baby einfach auf ihrer Türschwelle zurückgelassen, und jetzt müssen wir uns darum kümmern? Dafür sind sie nicht bereit. Also, ich denke, da wird zu viel Drama hineingelesen, weil – kannst du dich noch erinnern, was in Trumps nationaler Sicherheitsstrategie vom Dezember 2017 stand und wie sich diese Politik entwickelt hat? Nein. Und bei Bidens ist es dasselbe; sie wurde im Januar 2023 veröffentlicht. Das sind in der Regel vergessenswerte Dokumente. Das ist nicht wie das von 1948, das zur Grundlage der US-Politik gegenüber der damaligen Sowjetunion und später dem internationalen Kommunismus wurde.

#Pascal

Aber dieses Dokument war es nicht – du beziehst dich auf George Kennans „Langes Telegramm“.

#Larry C. Johnson

Ja, das ist richtig.

#Pascal

Und das wurde nicht einmal von einer Regierung verfasst. Es wurde von einem wirklich brillanten Analysten geschrieben – er war tatsächlich in der Botschaft in Moskau, richtig?

#Larry C. Johnson

Ja, er war ein Diplomat, ein Beamter des Auswärtigen Dienstes im US-Außenministerium, und er war schon ziemlich lange dort. Er war äußerst sachkundig. Also, Kennans Brief – der war folgeschwer. Er half tatsächlich dabei, die Strategie zu formen und zu lenken. Aber danach haben wir nie wirklich gesehen, dass die Vereinigten Staaten mit einem strategischen Plan gehandelt hätten, während China das tut. Mein Gott, China hat Fünfjahrespläne, und sie setzen sie tatsächlich um. Die Menschen werden zur Verantwortung gezogen, was einer der Gründe ist, warum wir jetzt sehen, dass China den Westen auf technologischer Ebene tatsächlich überholt hat. Und, wissen Sie, offen gesagt auch darin, wie sie sich um ihre Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsversorgung kümmern. Würden Sie lieber in Europa sein? Nennen Sie ein Land in Europa, in dem der Durchschnittsbürger – wie bekommt man dort oder in China Gesundheitsversorgung? Und noch einmal, ich würde argumentieren, dass selbst die Gesundheitsversorgung in Russland im Vergleich zu den Vereinigten Staaten deutlich besser ist.

#Pascal

Aber wissen Sie, das Gesundheitswesen ist ein wirklich interessantes Beispiel. Ich meine, es gibt sogar kapitalistische Länder – obwohl ich zögere, denn Japan ist kein wirklich kapitalistisches Land. Aber wissen Sie, hier bekommt jeder eine Krankenversicherungskarte, für die man bezahlen muss. Wenn man aufhört zu zahlen, nehmen sie einem die Karte nicht weg. Die Leistung ist nicht direkt mit der Zahlung für die Leistung verknüpft. Man muss zahlen, und sie bestrafen einen, wenn man es nicht tut, aber sie nehmen einem die Karte nicht weg. Aber das ist nebensächlich. Sie haben recht.

Ich meine, so funktioniert das System eben, oder? An diesem Punkt wird es, würde ich sagen, in großen Teilen des Westens dysfunktional. Wie sieht es mit der Herangehensweise Russlands aus? Du warst ja in Russland, und du hast sogar – nun ja, du hast mit Herrn Lawrow gesprochen, du hast Herrn Karaganow interviewt und so weiter. Wie sehen sie die Vereinigten Staaten als politische Einheit? Denn man kann – nun ja, selbst wenn sie dysfunktional sind, existieren sie immer noch, und sie sind nach wie vor äußerst gefährlich. Wie, denkst du, gehen die Russen derzeit an ihre Beziehung zu den USA heran?

#Larry C. Johnson

Nun, es gibt eine Spaltung. Ich denke, wissen Sie, mit Lawrow und Rjabkow im Außenministerium sehen sie es immer noch als im Interesse Russlands an, mit den Vereinigten Staaten in Kontakt zu treten. Sie wollen reden. Und ich denke, es gibt in Russland eine allgemeine Übereinstimmung – ja, okay, reden wir mit den Vereinigten Staaten, wenn wir können, wenn sie zuhören. Aber es gibt auch eine wachsende Zahl im Lager von Sergei Karaganow, die glauben, unsere Zukunft liegt nicht im Westen. Unsere Zukunft liegt im Osten. Unsere Zukunft liegt bei China, in Sibirien, vielleicht sogar bei Japan oder Korea. Sie liegt im Globalen Süden, aber nicht mehr im Westen. Und ich denke, eine wachsende Zahl von Russen ist zu dieser Erkenntnis gekommen und hat gesagt: Wissen Sie was, diese Beziehung ist zu toxisch und belastend.

Aber das andere, was jetzt geschieht, ist – weißt du, und du bist noch jung genug, um es miterleben und seine volle Verwirklichung zu sehen – der Ersatz dieser eurozentrischen Beziehung: des Finanz- und politischen Systems, das am Ende des Zweiten Weltkriegs errichtet wurde. Und es spiegelt wirklich wider, was ich 500 Jahre europäische Kultur nenne, die vom Christentum und all den Spaltungen, die darin stattfanden, dominiert wurde – die Geburt der Industriellen Revolution in Europa und dann der Aufstieg des kolonialen Imperienaufbaus, bei dem man den Auftrag Jesu, „geht hinaus und macht alle zu Christen“, in „geht hinaus und ergreift so viel Territorium wie möglich, damit wir den Reichtum, die Ressourcen und die Menschen ausbeuten können“ verwandelte. Diese Mentalität entstand in Europa, aber nie in Russland oder China, weil Russland und China keine Kolonien in Mittel- oder Südamerika hatten.

Sie hatten keine Kolonien in Afrika. Sie hatten keine Kolonien in Asien. Sie hatten Beziehungen, was etwas anderes ist – sie gingen mit Menschen auf einer anderen Ebene um, aber nicht wie die Europäer. Und die Amerikaner wurden gewissermaßen mit dieser europäischen Denkweise infiziert, also mit der Frage: „Was können wir aus euch herausholen? Was können wir euch wegnehmen? Wie

können wir euch kontrollieren? Wie können wir euch beherrschen?“ Das ist eine echte Denkweise im europäischen Raum. Aber sie geht zu Ende, weil Europa nicht mehr so militärisch und wirtschaftlich dominiert wie im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Jetzt hat also ein Wandel stattgefunden, und China verkörpert das Wesen dieses Wandels. Ich meine, als ich in der Highschool war – das ist also 53 Jahre her – tauchte Richard Nixon zusammen mit Henry Kissinger in China auf.

Und sie eröffneten damit eine ganze neue Ära. Und, wissen Sie, damals lag die Alphabetisierungsrate in China, glaube ich, bei etwa 60 %. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung lebte in Armut. Und sehen Sie, was sie in 52 Jahren erreicht haben. Sie haben buchstäblich Roboter, die Dinge tun, die A) Amerikaner weder in dieser Form bauen noch in nennenswerter Zahl herstellen können, und B) wenn man – nehmen wir die Alphabetisierung als Maßstab – betrachtet, hat China heute nahezu vollständige Alphabetisierung erreicht. Die Alphabetisierungsrate in den Vereinigten Staaten liegt bei etwa 79 %, wobei das durchschnittliche Leseverständnis nur bei rund 50 % der Bevölkerung dem Niveau der sechsten Klasse entspricht. China hat die Vereinigten Staaten also bildungsmäßig überholt, während die USA einst – um es mit Reagans Worten zu sagen – die „Stadt auf dem Hügel“, ein leuchtendes Vorbild waren, zu dem andere aufschauten.

#Pascal

Glaubst du, dass es irgendwann unvermeidlich sein wird, dass es in den USA so etwas wie einen Gorbatschow geben wird – jemanden, der stark und verständnisvoll genug ist, um zu sagen: „Wir können so nicht weiterleben. Wir müssen uns verändern. Wir brauchen eine amerikanische Glasnost und Perestroika.“

#Larry C. Johnson

Ich fürchte, der einzige Weg, wie wir dorthin gelangen werden, ist entweder durch eine wirtschaftliche oder eine militärische Katastrophe. Denn, wissen Sie, es liegt einfach nicht in der menschlichen Natur, sich zu verändern, wenn man glaubt, dass alles in Ordnung ist. Und obwohl die Anzeichen in unserer Gesellschaft eindeutig zeigen, dass es uns nicht gut geht – besonders wenn man sich die Lese- und Mathematikleistungen von Schülern anschaut, die von Highschools in den Innenstädten kommen – ist es so, dass nur etwa 20 % überhaupt einen minimalen Standard erreichen, und das nicht einmal auf dem entsprechenden Klassenstufenniveau. Die Zahlen auf Klassenstufenniveau sind einfach nicht einmal annähernd ausreichend. Und wir lassen das weiter geschehen.

Und währenddessen geben wir 360 Milliarden Dollar in der Ukraine aus, um sie mit Waffen auszurüsten, die wir selbst nicht herstellen können, und dann geraten wir in eine Situation, in der wir China bedrohen – und China dreht einfach den Hahn bei den seltenen Erden zu. Plötzlich können diese kritischen Waffensysteme, die das Militär produzieren will, nicht mehr hergestellt werden, weil es keine alternative Quelle für diese Mineralien gibt. Man sollte meinen, jemand würde sich zurücklehnen, das planen und durchdenken. Deshalb komme ich immer wieder auf dasselbe zurück:

Es gibt keine Strategie. Die US-Außenpolitik ist eher wie eine schlechte Jazzband, verstehst du? Sie improvisieren. Sie haben ein paar Noten, die sie spielen, und sind völlig durcheinander. Es ist wie ein Sketch aus „Saturday Night Live“ – „Mehr Cowbell!“ Wir sagen immer wieder: „Was wir brauchen, sind höhere Verteidigungsausgaben.“ Bing, bing, bing, bing, bing, bing, bing, bing. Du weißt schon – mehr Cowbell.

#Pascal

Ja, aber das Problem ist, dass diese Jazzband das zweitgrößte Atomarsenal der Welt besitzt.

#Larry C. Johnson

Das wäre ein Problem.

#Pascal

Also, das muss gemanagt werden. Und ich sage nur, weißt du, in gewissem Sinne – wie, also gegenüber China, Russland, dem Globalen Süden – ist es so: Was müssen wir tun, damit diese Jazzband nicht in die Luft fliegt, richtig? Denn das wollen wir nicht. Das wollen wir nicht. Wir wollen, dass die Jazzband kommt und mit allen zusammenspielt, damit wir eine schöne Melodie haben, richtig? Wie erreichen wir das?

#Larry C. Johnson

Ja. Da müssen wir uns auf Länder wie Russland und China verlassen, um die Erwachsenen im Raum zu sein. Weißt du, diese ganze Generation – zumindest in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg – da gab es noch Menschen in Führungspositionen, die sich an das Opfer erinnern konnten, an das, was es gekostet hat. Und die Vereinigten Staaten haben kaum einen Preis in Blut gezahlt. Wir haben keine schweren Verluste erlitten und viel Geld damit verdient, also war es in dieser Hinsicht gut. Aber sie haben auch genug Tod und Zerstörung gesehen, um zu wissen: „Oh, das ist schlimm.“ Und so gab es die George Kennans und sogar die jüngere Version davon – die John Glenns – weißt du, John Glenn kam am Ende des Zweiten Weltkriegs dazu, als einer der ersten Astronauten.

Aber es gab immer noch Menschen, die Rüstungskontrollabkommen Priorität einräumten. Selbst auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges in den 1970er Jahren konnten sich die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion zunächst auf die SALT-Verträge – Strategic Arms Limitation Treaties – einigen. Dann kamen wir zum ABM-Vertrag über antiballistische Raketen und zum INF-Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme. Wir waren also tatsächlich in der Lage, Vereinbarungen mit den Sowjets zu treffen. Was geschah dann, als die Sowjetunion verschwand? Es war nicht Russland, das sich von diesen Abkommen abwandte. Es war George W. Bush, der den ABM-Vertrag kündigte. Es war

Donald Trump, der den INF-Vertrag aufkündigte. Und hier sagt Russland: „Hey, wir haben dieses neue START-Abkommen – lasst uns das am Leben erhalten.“ Und die Trump-Regierung sagte: „Oh, wir werden sehen, wir sind uns nicht sicher, das hat keine Priorität.“ Das ist gefährlich.

#Pascal

Das ist der Gipfel der Verantwortungslosigkeit. Ja. Ja. Ich frage mich ernsthaft, wie man das bewältigen soll, denn das kann kein einzelnes Land allein schaffen – nicht einmal die Vereinigten Staaten. Ich meine, niemand in den USA hat die alleinige Fähigkeit, das zu steuern. Sie haben sie einfach nicht, weil es ein Netzwerk ist, in dem alles miteinander verflochten ist. Ja. Larry, danke. Das war sehr aufschlussreich. Und wir werden dazu Nachverfolgungen machen, besonders in Bezug auf Russland, denn ich bin ein großer Fan davon, wie du versuchst, dich einzubringen und zu verstehen, was dort vor sich geht. Wir haben noch nie so sehr wie jetzt ein Verständnis für andere Teile der Welt gebraucht – es wird immer gefährlicher. Aber wenn die Leute dir folgen und diese Analyse weiterverfolgen wollen, wohin sollten sie sich wenden?

#Larry C. Johnson

Sonar21.com—S-O-N-A-R-21.com. Lassen Sie mich zum Schluss noch eine Beobachtung teilen, die ich wirklich aufschlussreich fand. Sie stammt von Wjatscheslaw Fetissow – oder Fetisov, je nachdem, wie man es ausspricht. Ich sage es wahrscheinlich falsch. Aber Slawa war sein Spitzname. Er war der herausragende Eishockeyspieler in Russland in den späten 70er-, frühen 80er-Jahren und während der gesamten 80er. In den 90ern kam er dann in die Vereinigten Staaten und spielte dort. Er beendete seine Karriere bei den Detroit Red Wings und gewann mit ihnen zwei aufeinanderfolgende Stanley Cups. Mein Gott, was für ein anständiger Mensch er ist. Und er steht unter Sanktionen – er darf nicht in die Vereinigten Staaten reisen wegen seiner Verbindung zu Putin und der russischen Regierung.

Seine Tochter lebt jedoch in den Vereinigten Staaten, und er hat mindestens ein Enkelkind – vielleicht zwei – in den Vereinigten Staaten, die er nicht sehen kann. Sie müssen nach Russland reisen. Aber was er mir erzählte, als er vom Eishockeyspielen in Russland in den Westen wechselte, war, dass der größte Schock für ihn die ausgeprägte Individualität im Westen war. Dort sagte niemand: „Wir sind ein Team. Wir müssen zusammen spielen, uns gegenseitig ergänzen und stärken, wir müssen eine Einheit sein.“ Er sagte, diese Denkweise existierte im Westen einfach nicht. Und einer der Gründe, warum sie in Detroit erfolgreich waren, war, dass sie vier weitere Russen ins Team holten.

Und die Russen brachten alle diese Denkweise mit – nicht „Ich muss der Star sein“, sondern „Wie können wir zusammenarbeiten, um ein Ziel zu erreichen?“ Das ist kein Kommunismus – das ist eine kulturelle Haltung, richtig? Ich will nicht sagen, dass sie einzigartig für Russland ist, aber sie steht im Zentrum und im Wesen ihres Ansatzes. Und deshalb denke ich, dass Russland der Welt in dieser Hinsicht etwas beibringen kann. Wenn wir diese Mentalität lernen könnten – nicht „Wie kann ich

vorankommen?“ oder „Wie kann ich der Star sein?“, sondern „Wie kann ich mit anderen als Einheit zusammenarbeiten, damit wir tatsächlich das Tor schießen, den Puck ins Netz bringen, den Ball in den Korb werfen – such dir deine Sportmetapher aus“ – dann war das für mich eine sehr tiefgehende Erkenntnis.

#Pascal

Wenn es uns gelänge, zusammenzuarbeiten, weißt du, könnten wir so viel erreichen. Wir könnten wieder zum Mond und zu den Sternen fliegen. Ja. Also, weißt du, wenn ich internationale Beziehungen unterrichte, beginne ich normalerweise mit einem Bild des Globus und sage: „Schaut, wir sind acht Milliarden Menschen auf diesem Marmor, der durch den Weltraum schwebt, dazu verdammt, uns selbst zu organisieren – und wir sind einfach nicht gut darin, das zu tun.“

#Pascal

Wir sind einfach nicht gut darin. Anstatt zusammenzuarbeiten, bringen wir uns gegenseitig um – wir machen sogar einen Sport daraus, oder?

#Pascal

Deprimierend – aber sehr gute Bemerkungen. Larry C. Johnson, alle, die Larry folgen möchten, geht auf sonar21.com. Ich werde den Link unten in die Beschreibung setzen, und wir werden wieder sprechen. Larry C. Johnson, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Larry C. Johnson

Danke, mein Freund. Es war mir ein Vergnügen.